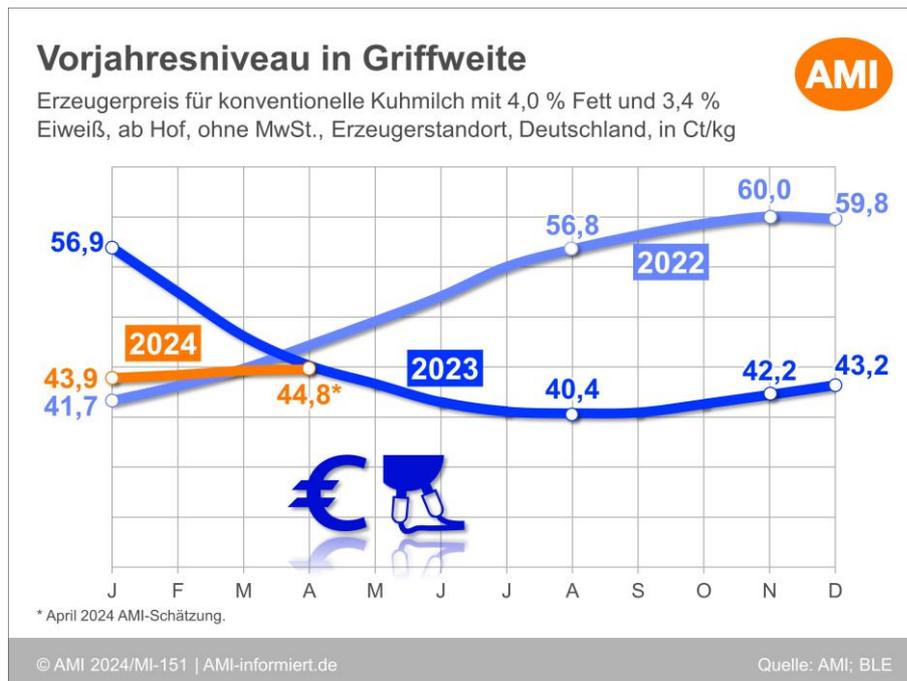


Milchpreise behaupten sich

07.06.2024 (AMI) – Die Erzeugerpreise für konventionelle Rohmilch glänzten im April vor allem mit Stabilität. Auch die im Frühjahr rückläufigen Erlöse an den Pulver- und Rohstoffmärkten konnten ihnen nichts anhaben. Mittlerweile haben bei den Verarbeitungsprodukten feste Preistendenzen eingesetzt. Sofern diese anhalten, dürften sie auch auf der Erzeugerebene für neue Impulse sorgen.



Die Molkereien in Deutschland zahlten im April nach ersten Schätzungen der AMI im bundesweiten Schnitt 44,8 Ct/kg für konventionell erzeugte Kuhmilch mit 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß. Damit lagen die Preise annähernd auf dem Niveau des Vormonates März. Dieses wurde lediglich um 0,1 Ct übertroffen. Gleichzeitig hat sich der Rückstand gegenüber dem Vorjahr deutlich verringert. Ursächlich hierfür ist jedoch vor allem der rasante Rückgang im Frühjahr 2023. Im April belief sich der Abstand auf 0,4 Ct, zu Jahresbeginn waren es noch 13,0 Ct. Bereits mit den Ergebnissen für den Mai werden die Erzeugerpreise erstmals seit 13 Monaten über die Vorjahreslinie klettern.

Wie stellten sich die Auszahlungsleistungen für konventionell erzeugte Milch in den einzelnen Regionen dar? Und welche Entwicklung wird in den kommenden Monaten erwartet? Antworten auf diese Fragen finden Sie in einer [Analyse](#) in unserem Online-Dienst [Markt aktuell Milchwirtschaft](#).

Sie sind noch kein Kunde und möchten vom Expertenwissen der AMI profitieren? Dann nutzen Sie die Bestellmöglichkeiten in unserem [Shop](#) und sichern Sie sich noch heute Ihren persönlichen Zugang zum Markt aktuell Milchwirtschaft.

Beitrag von Dr. Kerstin Keunecke

Marktexpertin Milch und Milchprodukte

